

# Bus alpin-Jahresbericht 2017

## Fahrgastzahlen

Insgesamt haben rund 70'790 Fahrgäste im Winter 2016/17 oder Sommer 2017 die Bus alpin-Angebote genutzt, was einem Zuwachs von 87 Prozent gegenüber dem letztjährigen Rekordergebnis entspricht. Beim sehr guten Ergebnis gilt es zu berücksichtigen, dass die neuen Angebote einen entscheidenden Einfluss haben – insbesondere das sehr stark nachgefragte Angebot an der Lenk, welches nicht im Rahmen von Bus alpin aufgebaut worden ist. Neu sind neben dem Angebot von Lenk zur Iffigenalp auch die Angebote im Naturpark Jura vaudois – mit den substanziellen Fahrplanverbesserungen bei den beiden Linien zum Col du Marchairuz und zum Col du Mollendruz – sowie in der Region Pany-St. Antönien, wo im Sommer ein Testbetrieb mit drei Linien gestartet werden konnte.

Bestresultate wurden in den Regionen Habkern-Lombachalp (Winter 2016/2017), Bergün-Albulapass, Chasseral, Habkern-Lombachalp, Huttwil und Val-de-Charmey (jeweils im Sommer 2017) erzielt.

Detaillerggebnisse siehe Anhang.

## Begleitungen und Beratung Regionen

### Dienstleistungen von Bus alpin für die Regionen

Die Arbeiten durch die Geschäftsstelle umfassten die folgenden Unterstützungsarbeiten:

- Betriebliches (Fahrpläneingabe und –kontrolle, Problemlösungen in ausserordentlichen Situationen, Statistik etc.)
- Finanzierung (Unterlagen für Gesuche, Abklärungen bei Sponsoren etc.)
- Vermarktung (Medienmitteilungen, Kontakte zu Partnern etc.)

### Sitzungen

Die Geschäftsleiter hat an insgesamt 26 Sitzungen in den Bus alpin-Regionen teilgenommen (plus 2 im Vergleich zum Vorjahr). Die Betreuungsaktivitäten waren erneut sehr ungleich über die Regionen verteilt. In den Regionen Bergün-Albulapass, Lenk-Simmental und Thal wurden drei Sitzungen durchgeführt – in der Region Habkern-Lombachalp keine. In der Region Bergün-Albulapass konnte der Aufwand nach der Aufbauphase noch nicht reduziert werden. In der Region Lenk-Simmental wurde neu gestartet und zudem zusätzlich zu den Treffen der Arbeitsgruppe ein Treffen mit den Leistungserbringern vor Ort durchgeführt – ebenso wie in der Region Thal, wo eine grössere Konzeptänderung am Fahrplan vorgenommen wurde. Der Gesamtaufwand ist nach wie vor erheblich. Die Regionen wurden mehrheitlich persönlich informiert, dass ab 2018 der Sitzungsaufwand reduziert werden muss.

## Arbeiten auf nationaler Ebene

### Generalversammlung vom 16. März 2017

Die Generalversammlung war mit 12 Teilnehmenden gleich mässig besucht wie im Vorjahr. Die Versammlung beschloss die Aufnahme der Region Lenk-Simmental. Die Aufnahme der Region Pany-St. Antönien wurde nach der GV mittels Zirkularbeschluss genehmigt. Wichtigstes Traktandum: Strategie (siehe unten).

### Medienarbeit und Vermarktung

Von Dezember 2016 bis November 2017 wurden vier nationale (plus 2 gegenüber Vorjahr) sowie neun (plus 2) regionale Medienmitteilungen verschickt. Dazu haben fünf Regionen selber Medienmitteilungen zu den Busbetrieben verschickt. 91 Artikel wurden in den Publikumsorganen von Partnerorganisationen sowie in Tages- und Fachmedien – inklusive online-Einträge – über Angebote unter dem Dach des Vereins Bus alpin publiziert (2011: 55 Artikel, 2012: 50 Artikel, 2013: 60 Artikel, 2014: 54, 2015: 53 Artikel, 2016: 69).

Die Variationsbreite der Anzahl zusätzlich auf regionaler Stufe publizierter Artikel ist beträchtlich: Null bis acht Artikel in den Regionen, welche sich „nur“ auf das lokale Angebot bezogen. Wichtigste Publikationen: Südostschweiz (auch Radio), Bündner Tagblatt, Le Matin (online), 20Minuten frz. (online), 24Heures (online), bluewin.ch frz, Graubünden Exklusiv, via SBB-Reisemagazin, Naturfreund, Wandern.ch, Fahrziel Natur-Broschüre, VCS Magazin, Die Alpen (SAC) und Montagna (SAB).

Zudem generierte die Tagung weitere Erwähnungen, Kalender-Einträge und Verlinkungen. Insgesamt haben gegen 30 Organisationen auf die Tagung aufmerksam gemacht. Ebenfalls ein grosses Plus gab es bei den Klicks auf der Website [www.busalpin.ch](http://www.busalpin.ch): 53'318 BesucherInnen (unique visitors) waren zu Gast. Dies entspricht einem Plus von 59% gegenüber dem Vorjahr (2009 als Referenz: rund 11'000). Auf dem Facebook-Profil waren per 31. Dezember 543 «gefällt mir»-Angaben zu verzeichnen (2015: 335; 2016: 495 «gefällt mir»).

Detaillerggebnisse siehe Anhang.

### Weitere Arbeiten

Erstmals seit den Anfangszeiten von Bus alpin sind im Berichtsjahr zwei neue nationale Trägerorganisation aufgenommen worden: Netzwerk Schweizer Pärke und Verband öffentlicher Verkehr VöV.

Nationale Tagung: Das Netzwerk Schweizer Pärke beteiligte sich von Beginn zusammen mit den „alten“ Trägerorganisationen an der Organisation der Tagung vom 19. Oktober. Als Tagungssponsoren konnten die Migros und Transa Travel & Outdoor gewonnen werden. Der Naturpark Gantrisch trug mit einem feinen Imbiss aus regionalen Produkten und einer musikalischen Note zum guten Gelingen der Tagung in der Welle 7 beim Hauptbahnhof Bern bei. Insgesamt haben rund 100 Personen an dieser eintägigen Veranstaltung teilgenommen.

Ein separater Newsletter wurde wie in den Vorjahren keiner publiziert. An dessen Stelle wurde der Bus alpin-Verteiler direkt mit den Medienmitteilungen bedient.

Die Bus alpin-Fans bei Facebook werden mit sporadischen Beiträgen über Aktualitäten informiert. Im Berichtsjahr wurden 28 Beiträge publiziert (Vergleich zu Vorjahren: Von der Lancierung des Profils am 6. Juli 2015 bis Ende 2015: 18 Beiträge; 2016: 32 Beiträge). Sechs Beiträge hatten eine Reichweite von über 1'000 (2015: drei; 2016: acht). Dem Facebook-Profil wird aktuell keine grosse Priorität eingeräumt. Es „läuft nebenher“.

Die Übersetzungen sowie Kontoverwaltung und Buchhaltung wurden von der SAB durchgeführt.

Der Verein Bus alpin hat sich im Berichtsjahr intensiv mit seiner zukünftigen Entwicklung auseinandergesetzt. Im Hinblick auf die Generalversammlung wurde ein Strategiepapier mit sieben verschiedenen Szenarien ausgearbeitet. Die GV entschied sich zugunsten des Szenarios „Favorit mini“. Dieses beinhaltet die folgenden Eckpunkte: Effizienz der Geschäftsstelle steigern, Qualität trotz reduzierten Stundenaufwand beibehalten und Leistungen optimieren, nur noch maximal eine Sitzung pro Region und Jahr, Unterstützung bei der Finanzierung für die Busbetriebe erhöhen und Aufwand fürs Marketing erhöhen. Dazu wurde von einigen nationalen Trägerorganisationen gewünscht, dass deren Sichtbarkeit mit Bus alpin besser wird. Per Ende 2017, respektive anfangs 2018 wurden als Folge davon Dokumente zur Neuorganisation sowie zu Anpassungen im Corporate Design ausgearbeitet. Die Umsetzungsarbeiten starten im Jahr 2018.

## Anhang

### Entwicklung Sommer-Fahrgastzahlen

Region	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Alp Flix				2'406	2'211	2'199	2'537	3'003	2'697	3'299	3'260	2'854
Bergün-Albulapass							1'319	1'625	1'717	1'788	2'226 <sup>(5)</sup>	2'494
Beverin									180	243	321	271
Binntal	6'735	5'688	6'400	10'263	11'726	10'200 <sup>(1)</sup>	11'135	10'056	10'660	10'120	10'478	11'038
Chasseral			600	760	1'043	1'704	1'825	1'731	2'296	2'099	2'270	2'526
Gantrisch BE	151	273	363	302	389	291	247	611	526	440	710	578
Greina / Bleniotal	6'433	6'682	7'306	8'564	7'662	7'363	5'440	9'134	6'345	8'510	9'441 <sup>(6)</sup>	7'883
Habkern-Lombachalp								2'500	2'123	2'526	3'136	3'437
Huttwil							245	247	669 <sup>(2)</sup>	2'765 <sup>(2)</sup>	635	692
Jura vaudois								--- <sup>(3)</sup>	--- <sup>(3)</sup>	--- <sup>(3)</sup>	--- <sup>(3)</sup>	5'035
Lenk-Simmental												27'123
Moosalp		--- <sup>(3)</sup>	--- <sup>(3)</sup>	--- <sup>(3)</sup>	--- <sup>(3)</sup>	--- <sup>(3)</sup>	--- <sup>(3)</sup>	--- <sup>(3)</sup>	--- <sup>(3)</sup>	--- <sup>(3)</sup>	--- <sup>(3)</sup>	--- <sup>(3)</sup>
Pany-St. Antonien												1'774
Thal				865	811	935	603	733	948	722	834	753
Val-de-Charmey									186	258 <sup>(4)</sup>	285	369
TOTAL	13'319	12'643	14'669	23'160	23'842	22'692	23'351	29'640	28'347	32'734	33'596	66'827

<sup>(1)</sup> = korrigierte Zahl

<sup>(2)</sup> = nicht / nur bedingt vergleichbar, da spezielle Werbeaktionen

<sup>(2)</sup> = ausschliesslich Pauschalangebote, nicht vergleichbar mit Fahrgastzahlen

<sup>(3)</sup> = Moosalp-Raclette anfangs als RailAway, dann ausschliesslich durch PostAuto Schweiz AG, Region Wallis

<sup>(4)</sup> = korrigierte Zahl – ursprünglich wurde 222 kommuniziert

<sup>(5)</sup> = neu mit Albulapass-Linie

<sup>(6)</sup> = Teilstrecke nach Pian Geirett während ganzer Saison infolge Bergsturzes gesperrt für Bus; Gratis-Ersatzdienst mit Taxi

### Entwicklung Winter-Fahrgastzahlen

Region	2005/ 2006	2006/ 2007	2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010	2010/ 2011	2011/ 2012	2012/ 2013	2013/ 2014	2014/ 2015	2015/ 2016	2016/ 2017
Chasseral			1'419	2'787	1'472	497	1'476	1'418	800	517	467	425
Gantrisch	2'552	214	1'218	2'494	2'393	1'605	2'855	3'202	2'826	2'638	1'982	1'610
Habkern-Lombachalp									1'127	1'714	1'811	1'829
Moosalp		*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
TOTAL	2'552	214	2'637	5'281	3'865	2'102	4'331	4'620	4'753	4'869	4'260	3'864

\* = Alpenschnaager nicht mehr erfasst, da Spezialangebot – schlecht vergleichbar.